

## Pressemitteilung

6. Juni 2007

### **Ausgediente Kühl- und Elektrogeräte haben im Kreis Paderborn deutlich zugelegt**

**AV.E gibt Zahlen bekannt ein Jahr nach Umsetzung des neuen Elektroaltgerätegesetzes**

**Kreis Paderborn. Weit reicht die Palette der Geräte, die im gesamten Bundesgebiet seit Ende März vergangenen Jahres getrennt erfasst und verwertet werden müssen. Nach dem neuen Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) steht der Endverbraucher seit dem in der Pflicht, seine ausgedienten Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke, TV-Geräte, Computer, Radios, Hifi-Anlagen bis hin zu Handys, Mixer und Rasierapparate getrennt von den übrigen Hausabfällen an speziell eingerichteten kommunalen Sammelstellen abzugeben. Gleiches geschieht auch im Kreis Paderborn: Wie der AV.E-Eigenbetrieb jetzt mitteilt, sind mit diesem Systemwechsel die strom- oder batteriebetriebenen Altgeräte im Kreis Paderborn sprunghaft angestiegen.**

Nach Berechnungen des AV.E-Eigenbetriebes konnten im Jahr 2006 knapp 2.400 Tonnen Kühl- und Elektrogeräte im Kreis Paderborn erfasst werden, was einer Zunahme von ca. 30 bis 40 Prozent gegenüber den Vorjahren und einer stattlichen Durchschnittsmenge von 8 Kilogramm pro Kreisbürger entspricht. Auch in diesem Jahr bewegen sich die so genannten „E-Schrott“-Mengen auf weiterhin hohem Niveau.

Die Abgabemöglichkeiten in den Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn sind laut AV.E sehr komfortabel und bürgerfreundlich. Entweder besteht die Möglichkeit, Kühl- und Elektro-Altgeräte per Anmeldekarte von den Haushalten abholen zu lassen oder aber zu einer speziell eingerichteten Sammelstelle kostenlos zu bringen. Die näheren Einzelheiten stehen in den aktuellen Abfallkalendern der jeweiligen Kommunen.

Auch im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ ist die Abgabe alter Kühl- und Elektrogeräte nach Maßgabe des ElektroG ebenfalls kostenlos. Allerdings weist der AV.E ausdrücklich darauf hin, dass hier die Altgeräte nur in haushaltsüblichen Mengen von den Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben entgegengenommen werden.

Die Gerätehersteller sind mit dem neuen ElektroG im Rahmen ihrer Produkthaftung verpflichtet, die kommunal erfassten Geräte von den bundesweit zirka 1500 Übergabestellen abholen zu lassen und nach den Vorgaben des ElektroG zu verwerten bzw. umweltgerecht zu entsorgen. Eigens dafür haben die Hersteller die *Stiftung Elektro-Altgeräte-Register (EAR)* in Fürth ins Leben gerufen, die u.a. für die Abholung der Elektroaltgeräte ab der kommunalen Übergabestelle Sorge trägt. Im Kreis Paderborn sind insgesamt drei Übergabestellen eingerichtet worden. Die Abholung klappt hier nach Angaben des AV.E weitestgehend problemlos.